



ausgabe 2 · 2019 hessen



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Sommer- und Wachdienst-Saison der DLRG hat bereits wieder begonnen. Unsere Aktiven waren

in der »Winterpause« nach einem durchaus anspruchsvollen Sommer 2018 – neben dem für uns üblichen Ausbildungsbetrieb in den Hallenbädern – auch mit der Vorbereitung unseres technischen Equipments beschäftigt. So bereiten wir uns vor, damit viele Bürgerinnen und Bürger dann auch in diesem Sommer, der hoffentlich wieder viele sonnige Tage für uns bereithält, unbeschwert ihre Freizeit genießen können.

Der Fokus und Erfolg unseres Landesverbandes liegt neben Einsatz und Ausbildung auch in einer aktiven Jugend der DLRG in Hessen begründet: Vor wenigen Tagen ist ein großartiges Landesjugend-Zeltlager mit über 500 Teilnehmenden zu Ende gegangen. Dieses wird ausschließlich durch unsere Jugendlichen geplant, organisiert und durchgeführt – ehrenamtlich. Auf eine solche Großveranstaltung unserer Jugend bin ich als Präsident sehr stolz und es war eine Selbstverständlichkeit, dass der Landesverbandsvorstand nach seiner Sitzung am Zeltlager nicht nur vorbeischaute, sondern auch teilweise dort blieb.

Ich würde mich freuen, wenn Sie unserer Jugend bei ihrer wichtigen Aufgabe helfen. Nicht nur ideell, sondern auch finanziell. Wir tun dies selbstverständlich auch. Hierzu finden Sie weitere Informationen auf den folgenden Seiten und der Landesjugendvorstand steht hier gern zur Verfügung.

Viel Spaß nun bei der Lektüre unserer Hessen-Ausgabe.

Michael Hohmann
Präsident

Unsere Kinder – sichere Schwimmer in Hessen

Wie im Lebensretter 1/2019 berichtet möchte die DLRG in Hessen mit der Unterstützung des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen (SGV-HT) die Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen im Land deutlich erhöhen. Der starke Anstieg der tödlichen Ertrinkungsfälle in Hessen im vergangenen Sommer sowie die forsa-Umfrage aus dem Jahr 2017, die zeigte, dass eine Vielzahl der Schulkinder mit Verlassen der Grundschule (4. Klasse) nicht mehr als »sichere Schwimmer« bezeichnet werden kann, bieten Grund genug, die Anstrengungen in allen Gliederungen der DLRG in Hessen zu verstärken. Hierzu soll die Zahl der Jugendschwimmabzeichen Bronze deutlich erhöht werden, indem etwa aufbauend auf das Seepferdchen Trainingseinheiten angeboten werden, die dies ermöglichen. Kosten werden hierzu den Teilnehmern nicht in Rechnung gestellt; diese werden durch die Kooperation zwischen SGV-HT sowie den DLRG-Gliederungen in Hessen übernommen. Ebenso sollen die Teilnehmer neben dem Abzeichen noch ein Geschenk erhalten.

Dies ermöglicht auch Kindern und Jugendlichen eine Beteiligung am Projekt, denen unter anderen Umständen die Teilnahme am Schwimmtraining verwehrt bliebe.

Um nicht nur während des Projektzeitraumes, sondern auch für die Zukunft nachhaltig zu wirken, wird die Aus- und Fortbildung von Ausbildern ebenfalls unterstützt.

Informationen rund um das Projekt stellen wir unter anderem in Form eines Projekthandbuchs den Gliederungen der DLRG in Hessen zum Download zur Verfügung.



Was passierte mit den 1.500 Karten?

Mehr als 200 Teilnehmer aus 81 Gliederungen haben bei den sechs Regionalkonferenzen über 1.500 Karten abgegeben. Aber was ist mit all den Wünschen und Anregungen zur Weiterentwicklung der hessischen DLRG bisher passiert?

Ein achtköpfiges – aus allen Gliederungsebenen und Regionen Hessens gebildetes – Umsetzungsteam, das sich am letzten Wochenende im April in Gießen zur Auswertung der Ideen und Vorschläge getroffen hat, weiß es genauer. Sie haben die Karten gesichtet, neu gruppiert, die in den einzelnen Regionalkonferenzen getroffene Priorisierung über alle Konferenzen zusammengezählt und ausgewertet. Dabei wurden erste konkrete Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung formuliert, die nun in Arbeitsgruppen weiter bearbeitet werden sollen.

Newsletter geplant

Als einer der Schwerpunkte wurden unter anderem die Optimierung der Kommunikations- und Informationswege über die Gliederungsebenen hinweg

identifiziert. Hierzu soll ein Newsletter ins Leben gerufen werden. Ein weiterer Schwerpunkt der künftigen Arbeit soll der Aufbau einer zentralen Infoplattform sein, auf der Informationen über Voraussetzungen zu Lehrgängen, Qualifizierungswege und Fortbildungen aktuell bereitgestellt werden. Außerdem wurde eine landesweite Veranstaltung für alle Mitglieder vorgeschlagen, die beim nächsten Treffen des Umsetzungsteams weiter ausgearbeitet und den Gremien im Anschluss zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. »Die Zusammenarbeit mit den Gremien und Arbeitskreisen wie dem AK IT oder AK Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes ist uns bei der weiteren Ausarbeitung der Vorschläge sehr wichtig«, so Vizepräsident Dirk Schütz, der für den Landesverbandsvorstand das Umsetzungsteam leitet.

Die Teilnehmer waren sich darin einig, dass sich das Wochenende gelohnt hat. Die Ideen, Anregungen und Vorschläge der Teilnehmer der Regionalkonferenzen waren über die sechs Veranstaltungen hinweg recht unterschiedlich, fügten sich am Ende jedoch zu einem Gesamtbild zusammen. Die nun erarbeiteten Vorschläge und Maßnahmen nehmen dabei die vorgegebene Priorisierung der Regionalkonferenzen auf. Das nächste Treffen des Umsetzungsteams ist bereits terminiert. Über Lebensretter und Newsletter werden die Mitglieder fortlaufend informiert. Weiterhin ist beabsichtigt, die entwickelten Ziele und Maßnahmen den Mitgliedern zur Kommentierung vorzulegen. »So schließt sich der Kreis und wir können sicher sein, dass alle mitgenommen werden und wir die richtigen Maßnahmen für die Entwicklung der hessischen DLRG-Gliederungen anstoßen«, resümiert das Umsetzungsteam.

»Das Team hat vor einer echten Herkulesaufgabe gestanden. Die Zusammenführung der Ergebnisse war durchaus schwierig. Für die bisher vorliegenden Ergebnisse bin ich aber allen sehr dankbar. Hier gilt mein Dank den Mitgliedern des Umsetzungsteams, aber auch allen Teilnehmern der Regionalkonferenzen. Über diese Ideen und die Verbesserungen aus Sicht aller Gliederungen kommen wir unserer DLRG und ihrer Zukunftssicherheit immer näher«, sagte LV-Präsident Michael Hohmann.



Die Mitglieder des Umsetzungsteams (v. l.): Jonas Böttner (Fulda-Weser), Maximilian Röhr (Schwalm-Eder), Eduardo Augusto Alonso (Kelsterbach), Kai Göbel (Fulda-Weser), Nicole Jung (Odenwald), Dirk Schütz (LV), Anne Röhr (Schwalm-Eder) und Fabian Hubert (LV).

Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Hessen e. V.
Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden,
© 0611 655-01, oeka@hessen.dlrg.de

Das Medienjahr der DLRG-Jugend Hessen

Mit der heutigen Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbindet man Schnelligkeit und mediale Vielfalt. Kurznachrichten eilen über Messenger, gesprochen oder getippt, von einem zum anderen oder durch ganze Gruppen. News werden gefälscht und der Ruf von digitalen Spielen und der immer präsenteren Onlinewelt ist schlecht. Diese andauernde Präsenz und das Agieren mit digitalen und sozialen Medien bedeuten noch lange keinen medienkompetenten Umgang. Aus diesem Grund hat die DLRG-Jugend Hessen das Jahr 2019 zum Medienjahr ausgerufen. Ziel soll es sein, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Möglichkeit zu geben, den Umgang mit und Einsatz von Medien zu reflektieren. Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt das Vorhaben mit 5.000 Euro und trägt so zur Förderung der Medienkompetenz bei.

Ausprobieren und Erleben

Der Startschuss für #dlrgjugendhessen-goesmedia fiel im Februar mit einer Fortbildung für alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Unter dem Motto »Let's do media« setzten sich die Multiplikator/-innen zwischen 22 und 32 Jahren ein Wochenende lang mit der aktuellen medialen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen auseinander. Neben Studienergebnissen und Diskussionsrunden standen das aktive Ausprobieren und Erleben der fiktiven und virtuellen Welt im Vordergrund.

Die Ehrenamtlichen lernten verschiedene Tools für die Bildungsarbeit kennen und setzten sich in einem Social-Media-Workshop aktiv mit den Themen Selbstdarstellung und Influencer auseinander. Die Abende wurden genutzt, um digitale Spiele zu erleben und zu hinterfragen. Ein Highlight: »Einen besonderen Nervenkitzel mit neuen physischen und kognitiven Erfahrungen bot die VR-Brille«, sagte die Bildungsreferentin der DLRG-Jugend Hessen, Julia Geißler.

Medienwerkstatt

Der Fokus der zweiten Veranstaltung, einer Medienwerkstatt, lag auf einer jüngeren Zielgruppe von Mitgliedern der Orts-



gruppen und Bezirke aus Hessen. Für die 12- bis 24-Jährigen stand das Sammeln praktischer Erfahrungen durch den kreativen Einsatz von Medien im Mittelpunkt. Diese Gruppe entwickelte in Kleingruppen Projekte im Bereich Film und Comic zum Motto »farbenfroh«. Themen wie Öffentlichkeitsarbeit und Persönlichkeitsrechte fanden während des Wochenendes ebenfalls ihren Platz. Unterstützt durch einen Referenten des Offenen Kanals Rhein-Main wurde filmisches Know-how erlernt. Die Jugendlichen entwickelten kleine Geschichten, planten diese und setzten sie um.

Eine Herausforderung stellte die wiederholte Anpassung an die real vorhandenen Bedingungen dar. So wurde in den Räumen mit Wasserfarbe und Licht experimentiert, während die Dreharbeiten unter freiem Himmel wegen Unwetter unterbrochen werden mussten.

Der Feinschliff erfolgte mit Unterstützung von Schnittprogrammen und Bildbearbeitung an bereitgestellten Laptops. Für den praktischen Teil der Werkstatt kamen der Landesvorsitzende

der DLRG-Jugend Hessen, Fabian Hubert, und Michael Kruse von der Regionalen Koordination des Deutschen Kinderhilfswerks zu Besuch. Hubert betonte die Selbstverständlichkeit verschiedenster Medien im Alltag von Kindern und Jugendlichen, die jedoch einen reflektierenden Umgang nicht unbedingt einschließt. »Hier setzt unser Medienjahr an, denn es werden gemeinsam Räume zum aktiven Ausprobieren, zum kreativen Gestalten und zur Diskussion geschaffen, um so die Medienkompetenz zu fördern«, sagte der Landesjugendvorsitzende.

Kruse gab zu verstehen, dass die Stärkung der Medienkompetenz ein Förderschwerpunkt des Deutschen Kinderhilfswerkes ist. So unterstrich der Regionale Koordinator: »Datenschutz, Fake-News oder das Recht am eigenen Bild sind Themenfelder, die unser Bildungssystem nicht ausreichend aufgreift.« Er freute sich über die abwechslungsreiche Umsetzung durch die DLRG-Jugend Hessen und forderte zur Nachahmung des beispielhaften Projekts auf.

Hessische Meisterschaften in Eschborn

Reger Betrieb herrschte am Wochenende vom 11. und 12. Mai im Wiesenbad in Eschborn. Dies lag nicht etwa daran, dass seit Mai das Freibad geöffnet hat, sondern vor allem an den Hessischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen, die bereits zum wiederholten Male dort stattfanden.

Während sich knapp 260 Schwimmer am Samstag in den Einzeldisziplinen maßen, gingen am Sonntag über 90 Mannschaften an den Start, um die Besten unter sich zu ermitteln. Der Vergleich im Hindernisschwimmen oder im Retten einer Puppe diente aber auch dazu, sich für die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften zu qualifizieren, die am 11. und 12. Oktober in Hannover stattfinden. Während der Siegerehrungen bedankten sich die



Foto: Steph Dittschar

Vertreter des Landesverbandes bei den zahlreichen Helfern, Kampfrichtern und Schwimmern für die gelungene Veranstaltung.

Den Mannschaftspokal für die meisten Siege durfte in diesem Jahr wieder die Ortsgruppe Kelkheim mit nach Hause nehmen. Welche Mannschaften auch auf dem Treppchen gelandet sind und wer die erfolgreichsten Einzelwettkämpfer waren, ist nachzulesen auf hessen.dlrg.de

Pilotlehrgang zum Arbeitsschutz

Die **Ausbildungsregion V** (Nordhessen) hatte zu einem Grundlagenworkshop für Vorstände und Führungskräfte eingeladen. In dem Pilotlehrgang wurde die Basis des Arbeitsschutzes für Vorstandsarbeit und Führungskräfte in der DLRG erarbeitet.

Unter der Leitung von Carsten Metzger (Vorsitzender der Ausbildungsregion V) und Dirk Sticher (OV Friedrichsdorf), die beide hauptberuflich im Arbeitsschutz tä-

den die Themen für den DLRG-Alltag praxisbezogen erprobt.

Die Teilnehmer bewerteten den Lehrgang als sehr praxisrelevant und waren sich einig, dass die durchaus trockene Materie durch die Referenten kurzweilig und praxisnah dargestellt wurde. So wurde aufgrund der Vielfältigkeit der Themen zukünftig ein zweitägiger Workshop gewünscht.

VORSTANDSMITGLIED – ein »geiler« Job

Ihr überlegt, im Vorstand mitzuarbeiten, seid neu in den Vorstand gewählt, strebt den Übergang von der Jugend zum Stammverband an oder seid bereits mit einem Posten ausgestattet und fragt euch, warum ihr die ganze Arbeit macht oder wie ihr das machen sollt? Dann meldet euch zum Workshop Vorstandsmitglied – ein »geiler« Job an.

Vom 17. bis 18. August wollen wir in der Schulungsstätte der Kreisgruppe Rhein-Main

- mit euch die Hürden des Einstieges in die Vorstandsarbeit abbauen,
- euch helfen, eure eigenen Kompetenzen besser kennenzulernen, und
- euch zeigen, wie ihr Motivation schöpft und schafft, und dass Vorstands- mehr als Verwaltungsarbeit ist.

Neben ein paar »harten Fakten« wird auch auf dem Programm stehen, wie ihr euch in eurer Tätigkeit ausleben könnt, wie ihr eure Fähigkeiten herausarbeitet und stärkt oder wie ein idealer Vorstand aussehen kann. Dabei kommt natürlich der Austausch über eure »geilen« Ideen für eine moderne DLRG auf Gliederungsebene nicht zu kurz!

Weitere Informationen und Anmeldung unter hessen.dlrg.de



tig sind, wurde in dem praxisnahen Lehrgang über Rechtsgrundlagen, Gefährdungsbeurteilung, Wirksamkeitskontrolle sowie Versicherungsschutz und manches mehr gesprochen. In vielen Übungen, etwa zur Gefährdungsbeurteilung, wur-

